

Jahresbericht 2014



Der Vorstand

1. Vorsitzender	Nils Thoma
2. Vorsitzender	Stefan Reinholz
Kassenwart	Jurgen Theune
Beisitzer	Stephan Blumann
Beisitzer	Richard Stephen

Unterstützt wird die Arbeit des Vorstandes wesentlich von:

Birgitte Buddig Thoma, Heike Hamann, Petra Heßeler, Johanna Nowak, Lupi Theune

Bankverbindung
Sparkasse Trier

IBAN DE07 5855 0130 0000 825430

BIC TRISDE55XXX

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Veranstaltungen.....	5
Veranstaltungen in der Tuchfabrik Trier (TUFA).....	5
Bar-Jazz im „Krokodil“	5
22. Osterworkshop Regional in der Tuchfabrik.....	6
Veranstaltung am Domfreihof zu den Heilig-Rock-Tagen Trier.....	6
Veranstaltung am Domfreihof: 14. Jazzfest am Dom	6
Altstadtfest, Jazzpoint Simeonstraße	6
Fronleichnams-Frühschoppen im Brunnenhof.....	7
21. Jazz im Brunnenhof	7
CD-Release--Konzerte.....	7
Sessions im „Miss Marple’s“	8
Jazz- und Pop-Chor Trier	8
Label PORTABILE MUSIC TRIER (PMT)	9
Pressespiegel	10
Förderer	17

Vorwort

Ein erfolgreiches Jahr 2014 ist zu Ende gegangen, und der Jazz-Club Trier kann auf vielerlei Beiträge für das Kulturleben in Trier zurückblicken.

Den Auftakt bot Ende Januar der 15. Trierer Jazzgipfel in der Tufa Trier. Vor vollem Haus spielten zehn Bands auf und zeigten einmal mehr die Vielfältigkeit der Trierer Jazzszene.

Der Osterworkshop und das Jazzfest am Dom zogen als mitunter wichtigste Flaggschiffe des Trierer Jazz--Clubs einmal mehr ein großes Publikum an.

Die Jazz-Reihe im Brunnenhof in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro der Stadt Trier war 2014 trotz wechselhaftem Wetter wieder ein voller Erfolg.

Das „Krokodil“ wurde Ende 2014 leider geschlossen. Das letzte Konzert der Bar-Jazz-Reihe fand am 29.10.2014 statt. Fortgeführt wird die Reihe ab 2015 vom „Irish Pub“, welcher die Räumlichkeiten des „Krokodil“ übernommen hat. Der erste Jazz-Termin fand bereits am 07.01.2015 statt und wird zunächst mit insgesamt 13 vertraglich vereinbarten Terminen bis einschließlich 10.06.2015 fortgeführt.

Ende September lud der Vorstand zum Runden Tisch ein, um über wichtige Themen wie finanzielle Engpässe und der damit verbundenen Suche nach weiteren Sponsoren sowie über Personalprobleme zu diskutieren. Der Club ist weiterhin auf Freiwillige außerhalb des Vorstandes angewiesen und ist sehr dankbar für die Helfer, die bereits jetzt regelmäßig einen Beitrag leisten. Gleichzeitig sollen auch andere Mitglieder zur aktiven Mithilfe ermuntert werden.

Als durchaus positiver Ausblick auf 2015 kann verkündet werden, dass der Jazz-Club das ehemalige „Vidan“ als Spielstätte im Visier hat und plant, dort ein regelmäßiges, eigenständiges Programm zu etablieren, sobald einige administrative Hürden genommen sind. Darüber hinaus wird eine Jazz-Oper auf die Beine gestellt (der Erste Vorsitzende Nils Thoma ist der Ideengeber schreibt hierzu die Musik), welche Ende 2015 Premiere feiern soll.

Seit nunmehr drei Jahren hat der Jazz-Club Trier nun sein „eigenen“ Jazz- und Pop-Chor – ohne mit dem Wort „eigene“ die Selbstständigkeit des Chors in Frage zu stellen. Der Jazz- und Pop- Chor Trier ist nun offizielles Mitglied im Chorverband Rheinland-Pfalz und somit auch im Kreischorverband Trier Stadt. Der Chor hat zurzeit 53 Mitglieder, davon 46 Frauen und 7 Männer. Vor diesem Hintergrund wurde derzeit erneut ein Aufnahmestopp für Frauenstimmen beschlossen. Männerstimmen hingegen werden nach wie vor gesucht.

Somit freuen wir uns auf ein weiteres Jahr voll musikalischer Vielfältigkeit und kultureller Beiträge, die unsere schöne Stadt bereichern.

Heike Hamann

Trier, im Januar 2015

Veranstaltungen

Der Jazz-Club Trier e.V. hat im Jahr 2014 mit insgesamt 51 Konzerten und Veranstaltungen zum Kulturleben der Stadt und Region beigetragen.

Veranstaltungen im Kulturzentrum „Tuchfabrik Trier“ (TUFA)

Der Vorstand des Jazz-Club Trier e.V. bedankt sich bei allen Mitarbeiter/innen der TUFA Trier für die gute und kollegiale Zusammenarbeit.

1.	24.01.2014	15. Trierer Jazzgipfel: ad hoc, Bach Band, Der Bass und sein Kontra, FEB, Groove Improve, Horn & Strings feat. Voice, NilsWills, Ralph Brauner Solo, Raum 6
2.	13.02.2014	Konzert: Katharina Maschmeyer Quartet feat. Frederik Köster
3.	26.02.2014	Mitgliederversammlung 2014
4.	20.03.2014	Konzert: Yakou Tribe
5.	23.10.2014	Konzert: The Tigers of Love
6.	20.11.2014	Konzert: Ryan Carniaux Quintet feat. Wolfgang Lackerschmidt
7.	13.12.2014	Weihnachtskonzert mit Live Recording – „ Weihnachtszipfel “: mit ad hoc, DeLaVie, Dorle & Band, Groove Improve, Jazz- & Pop Chor Trier, Rhythm & Swing BigBand, Wollmann & Brauner Duo

Bar-Jazz im „Krokodil“

Das „Krokodil“ wurde Ende 2014 leider geschlossen. Das letzte Konzert der Bar-Jazz Reihe fand am 29.10.2014 statt. Fortgeführt wird die Reihe ab 2015 vom „Irish Pub“, welcher die Räumlichkeiten des „Krokodil“ übernommen hat. Der erste Jazz-Termin fand bereits am 07.01.2015 statt und wird zunächst mit insgesamt 13 vertraglich vereinbarten Terminen bis einschließlich 10.06.2015 fortgeführt.

8.	08.01.2014	FEB
9.	22.01.2014	The Blue Drive – Gedenken an Olly Rohles
10.	05.02.2014	Groove Improve
11.	19.02.2014	Jazzonanz
12.	05.03.2014	Raum 6
13.	19.03.2014	Bach Band

14.	02.04.2014	Anders' Jazz Quartet
15.	16.04.2014	soundgesellschaft
16.	30.04.2014	Bob Bee
17.	29.10.2014	El Camino

22. Oster-Workshop Regional in der Tuchfabrik

18.	17.04.2014	Dozentenkonzert
19.	18.04.2014	Workshop ganztägig, abends Teilnehmersessions
20.	19.04.2014	Workshop ganztägig, abends Teilnehmersessions
21.	20.04.2014	Workshop ganztägig
22.	20.04.2014	Teilnehmerkonzert

Veranstaltung am Domfreihof zu den Heilig-Rock-Tagen Trier

23.	03.05.2014	El Cartel de la Salsa
-----	------------	-----------------------

Veranstaltung am Domfreihof: 14. Jazzfest am Dom

Das 14. Jazzfest am Dom 2014 wurde auch dieses Jahr vom Verein Kultur am Dom (KaD) in Zusammenarbeit mit dem Jazz-Club Trier e.V. und Radio RPR1 Trier organisiert.

24.	07.06.2014	Starband des Sonntagabends: Rhythm & Swing BigBand feat. Sir Ack van Rooyen: Big Band des Gymnasiums Hermeskeil (Laid Back), BigBand der Fachhochschule Kaiserslautern, Bigband des Gymnasiums Konz, Frame In Green Bigband, FWG Jazz Band, HGT-Bigband, Jazz- und Pop-Chor Trier, More Than Swing, Peter Berg Jazzorchester, Rhythm & Blech Big Band, Rhythm & Swing BigBand e.V., Saxomania, Tune Up Bigband
25.	08.06.2014	

Altstadtfest, Jazzpoint Simeonstraße

26.	27.06.2014	Bigband des Gymnasiums Konz
27.	28.06.2014	ad hoc
28.	29.06.2014	Seniors of Swing

Fronleichnams-Frühschoppen im Brunnenhof

29.	19.06.2014	Rhythm & Swing BigBand e.V.
-----	------------	-----------------------------

21. Jazz im Brunnenhof

Diese Reihe veranstaltet der Jazz-Club Trier in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro der Stadt Trier, herzliche Grüße an Vera Wollscheid!

Auch im dritten Jahr nach der Übernahme der Programmverantwortung durch den Jazz-Club wurden die Konzerte sehr gerne und gut vom Trierer Publikum besucht.

30.	10.07.2014	Dutch Swing College Band
31.	17.07.2014	Regionalabend mit Groove Improve, Horn & Strings feat. Voice, Theresia Zils & Momo Rippinger Trio
32.	24.07.2014	Guttenberger Brothers
33.	31.07.2014	Brian Auger feat. Alex Ligertwood
34.	07.08.2014	Biboul Darouiche's Soleil Bantu
35.	14.08.2014	Geir Lysne New Circle
36.	28.08.2014	Harry Sokal Groove

CD-Release-Konzerte

Bei diesen Konzerten werden neu erschienene Produktionen unseres CD-Labels „PORTABLE MUSIC TRIER (PMT) – LC-15326“ – www.portabile.de – der Öffentlichkeit vorgestellt.

37.	24.05.2014	32/20 Blues Band „Crossbrain“	Brunnenhof
38.	04.10.2014	Wollmann & Brauner „Wrong Side of Fifty“	Tufa

Jam-Sessions im „Miss Marples“

39.	30.01.2014	Jazz-Jam- Session
40.	27.02.2014	Jazz-Jam- Session
41.	27.03.2014	Jazz-Jam- Session
42.	24.04.2014	Jazz-Jam- Session
43.	29.05.2014	Jazz-Jam- Session
44.	26.06.2014	Jazz-Jam- Session
45.	25.09.2014	Jazz-Jam- Session
46.	30.10.2014	Jazz-Jam- Session
47.	27.11.2014	Jazz-Jam- Session
48.	26.12.2014	Jazz-Jam- Session „X-Mas“ mit Vorband

Jazz- und Pop-Chor Trier

49.	26.04.2014	Trierer Chormeiße 2014	Trier
50.	03.05.2014	Wise Guys – Konzert: Kurzauftritt im Rahmen des Afterglows	Foyer der Arena Trier
51.	07.06.2014	Jazzfest am Dom	Domfreihof
52.	20.07.2014	Chormatinée	Brunnenhof
53.	17.09.2014	Klinikkonzert	St.-Elisabeth-Krankenhaus, Wittlich
54.	27.+28.09.2014 02.+03.10.2014 09.10.2014	Auftritt/Teilnahme an „100 Jahre Krise: Die Sensationsrevue nach Louis Scheuer“ (Produktion von Gruppe International, Théâtre Tête à Tête e.V., TUFA Trier e.V. in Kooperation mit dem Stadtmuseum Simeonstift und Kulturbüro Trier)	Brunnenhof
55.	13.12.2014	Weihnachtszipfel	Tufa
56.	16.12.2014	Weihnachtsfeier, TUFA Trier	Tufa

Label PORTABILE MUSIC TRIER (PMT)

Im Jahre 2014 wurden zwei CDs unter unserem Label-Code LC-15326 veröffentlicht:

Im Mai: 32/20 Blues Band: Crossbrain (pmt-13-02). Diese CD wurde bestens von der Kritik rezensiert, u.a. in renommierten Blättern wie der „rocktimes“, der „Gitarre & Bass“, „Blues in Germany“ oder der „Bluesnews“. Das Release-Konzert fand am 24. Mai im Brunnenhof statt.



Im September: Wollmann & Brauner Duo: Wrong Side of Fifty (pmt-14-02). Auch diese CD fand ein sehr positives mediales Echo und wurde Anfang Januar 2015 im SWR-Radio vorgestellt. Das Release-Konzert fand am 4. Oktober in der Tufa statt.



Für 2015 sind zum Termin der Drucklegung dieses Berichts bereits drei Produktionen angelaufen.

Pressespiegel

In der folgenden Übersicht sind ausschließlich Rezensionen aufgelistet. Die Gesamtchau der Erwähnungen des Clubs für 2014 in den Printmedien ist auf unserer Internetpräsenz (www.jazz-club-trier.de) einsehbar.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei den Vertretern der Presse für die Berichterstattung.

Trierischer Volksfreund 21.01.2014

Die Szene trifft sich in Trier

Zum 15. Mal kommen regionale Bands beim Jazzgipfel in der Tufa zusammen – trotz fehlender Gage

Er ist Forum für regionale Jazzbands, eine Art kultiges Familientreffen und schon Tradition, der Jazzgipfel des Jazzclubs Trier. In diesem Jahr erlebt er seine 15. Auflage. Am angestammten letzten Freitag im Januar präsentieren sich in der Tufa zehn Bands und die Vielschichtigkeit der Trierer Jazzszene.

Von unserer Mitarbeiterin
Anke Emmerling

Trier. Volles Programm und volles Haus, das sind zwei Konstanten beim Trierer Jazzgipfel. Jetzt veranstaltet ihn der Jazzclub Trier zum 15. Mal: „Er war von Anfang an ein Selbstläufer“, sagt Vorsitzender Nils Thoma. Dass es ihn überhaupt gibt, ist Folge eines programmatischen Konflikts im seit 1978 bestehenden Jazzclub Trier. Dessen ehemaliger Vorsitzender Thomas Schmitt verließ den Verein 1999 und gründete den JazzclubEuroCore. „Er hat auf große und internationale Namen gesetzt, wir haben uns der regionalen Szene verpflichtet gefühlt“, erklärt Stefan Reinholz, der dann als neuer Vorsitzender den Jazzclub Trier weiterführte.

Wie ein kleines Familientreffen

Beim Ausloten von Möglichkeiten, wie diese Verpflichtung umzusetzen sei, erhielt der Club Unterstützung vom damaligen Tufa-Geschäftsführer Roman Schleimer. „In einem Gespräch mit ihm ist die Idee einer größeren Veranstaltung mit Trierer Jazzmusikern entstanden“, sagt Reinholz.

Am 20. Januar 2000, als zeitgleich Thomas Schmitt im Kurfürstlichen Palais Ralph Towner und Gary Peacock zu Gast hatte, ging in der Tufa der erste Jazzgipfel mit zwölf regionalen Bands über die Bühne. Beide Konzerte lockten je 300 Zuschauer. „Die Resonanz hat sich dann so auch bei den folgenden Jazzgipfeln etabliert“, sagt Nils Thoma. „Die Besucher schätzen, dass sie für wenig Geld einen Haufen Leistung, Vielfalt und Spaß geboten bekommen“, sagt er.

Und was trotz fehlender Gage immer genug Bands zum Gipfel lockt, kann er als aktiver Musiker erklären: „Dort zu spielen hat so



Die Bach Band um den Trierer Pianisten Raif Bach mit Stefan Reinholz, Stefan Zawar-Schlegel und Helmut Becker (von links) ist eine der „dienstältesten“ Bands des Trierer Jazzgipfels. Sie war schon beim ersten dabei und ist auch beim 15. zu erleben.
TV-FOTO: ANKE EMMERLING

eine Sogwirkung, dass es einfach eine Ehrensache ist, dabei zu sein“. Ein Gipfelabend geht gut bis Mitternacht und ist gefüllt mit je höchstens 20-minütigen Auftritten stilistisch unterschiedlichster Bands. Dazu gibt es unterhaltsame Wortbeiträge wie Zeitungsentwürfe oder die legendäre Rede des Jazzclub-Vorsitzenden.

Das Besondere an diesen Abenden sei ihre offene Atmosphäre, sagt Thoma. Interessant sei die immer wieder frische Mischung

aus schon lange existierenden, neuen jungen oder eigens für den Jazzgipfel formierten Bands, darunter stets eine aus der Jazz- und Rockschole.

„Hier treten ausschließlich Musiker aus Trier und seinem Einzugsgebiet auf“, ergänzt Stefan Reinholz, der aktuell für die Organisation verantwortlich zeichnet.

„Das ist eine sehr integrierte Szene, wir kennen uns alle gut und unterstützen uns gegenseitig“, erklärt er. „Das ist immer

auch wie ein kleines Familientreffen.“

● Beim 15. Trierer Jazzgipfel am Freitag, 24. Januar, um 20 Uhr im großen Saal der Tufa Trier treten ad hoc, Bach Band, Chef's Secret (ehem. Feather's Flight), Der Bass und sein Kontra, FEB, Groove Improve, Horn & Strings feat. Voice, NilsWills, Ralph Brauner Solo und Raum 6 auf. Informationen zu Bands und Tickets unter www.jazzclub-trier.de

Trierischer Volksfreund 24.05.2014

Ohren auf und spielen

Teilnehmer des 22. Osterworkshops überzeugen mit lebhaftem Konzert

Erfahrene und unerfahrene Musiker zusammen auf einer Bühne: Das ist eines der Ziele des 22. Osterworkshops des Jazzclubs Trier. Nach drei Tagen Probenarbeit zeigten die 51 Teilnehmer ihr Können beim Abschlusskonzert in der Tufa. Die Bilanz: ein gutes Preis-Leistungsverhältnis.

Von unserem Mitarbeiter
Manuel Beh

Trier. Es ist still im großen Saal der Tufa. Leises Pfeifen breitet sich aus, gefolgt von Rasseln und Rauschen. Bei dieser geheimnisvollen Atmosphäre betreten die Schlagzeuger die Bühne. Langsam verändert sich der Rhythmus und die seichten Klänge werden zu rockigen Beats. Wie bei dieser Aufführung ist der Abend geprägt von einem abwechslungsreichen Programm. Die Vielfalt der Musikrichtungen reicht vom Soul bis zum Swing, vom Latin bis zum Funk. Voller Bigband-Sound erzeugt die Combo mit Sänger Lorenzo Mastrocresare mit dem Titel „You are the sunshine“. Er begeistert mit seiner klaren, starken Stimme, die der von Stevie Wonder erstaunlich ähnlich kommt. Schlagzeuger Ilja Tarnopolskij untermalt klanglich den Gesang und glänzt mit einem virtuoseren Solo, bei dem er die Vielfalt seines Instrumentes ausnutzt.

Freie Improvisation

Ein musikalisches Gespräch führen Petra Hesseler am Alt- und Ulrike Schneider am Tenorsaxofon. Immer abwechselnd spielt jede Musikerin ein paar Takte und geht mit dem Rhythmus und den Tönen auf die andere ein. Das Solieren und die freie Improvisation stehen wie in jedem Jahr im Mittelpunkt des Workshops.



Fetzig, aber auch gefühlvolle Klänge gibt es beim Osterworkshop mit insgesamt 51 Teilnehmern in der Tufa Trier. Auch Musiker aus Luxemburg und dem Ruhrgebiet mischen beim Abschlusskonzert mit. TV-FOTO: MANUEL BEH

„Viele sind die Improvisation nicht gewöhnt und deswegen ist es im ersten Moment auch schwer. Da heißt es jedoch nur: Ohren auf und spielen“, sagt Helmut „Daisy“ Becker, Leiter des Workshops.

Die Combo unter Posaunen-Dozent Jan Schreiner versucht sich wie im letzten Jahr an einer solchen freien Improvisation. Ohne eine Ahnung zu haben, was kommen mag, betreten die Musiker die Bühne. Beginnend mit einem einfachen Marschrhythmus bringen Bassist Christian Eller

und Gitarrist Gerd-Michael Lambio Funk-Elemente ins Spiel, während die Bläser Akzente setzen. „Keiner meiner Musiker kannte es, frei zu improvisieren. Dass alle so begeistert mitgemacht haben, finde ich toll“, sagt Schreiner.

Für ein leichtes Zwischenspiel sorgen die Gitarristen. Mit dem Instrumentaltitel „Sunny“ entführen sie die Zuhörer in der voll besetzten Tufa in die Karibik. Frenetisch applaudierte das Publikum bei Sänger Marco Planca, der mit seiner Bass-Stimme auf

der Bühne aufblüht. Von hohen bis tiefen Stimmlagen, von Soul bis zu sanften Klängen reißt er die Zuhörer mit, so dass auch der letzte Besucher in der hintersten Reihe beim Jazz-Standard „Fever“ ein Kribbeln im Bauch spürt.

Für viele der 51 Teilnehmer ist das Abschlusskonzert der erste Auftritt. Daher lege der Jazzclub Wert darauf, erfahrene und unerfahrene Musiker in den Combos zu mischen. „Die alten Hasen ziehen die Neulinge mit und die Neulinge bringen teils erstaunliche Leistungen nach den drei Ta-

gen auf die Bühne“, meint Becker. Der über die Grenzen Triers hinaus bekannte Workshop zog auch in diesem Jahr Teilnehmer aus Luxemburg, Kaiserslautern und aus dem Ruhrgebiet an. Jazzclub-Chef Nils Thoma zollt seinen Respekt vor den Musikern, die die freien Ostertage nicht auf dem Sofa, sondern mit harter Probenarbeit verbrachten. „Die musikalische Qualität erreichte in diesem Jahr wieder einen Höhepunkt. Für Trier als kleine Jazz-Stadt ist dieser Workshop enorm wichtig.“

Kulturbeutel 03/2014

20/30

Yakou Tribe

Tufa / Kleiner Saal

20.03. Wo für andere Bands der Jazz aufhört, da fängt er für Yakou Tribe erst an! Seit „Rituals“, der letzten Produktion der vier Berliner, sind nicht weniger als sechs Jahre ins Land gegangen. Gitarrist Kai Brückner, Saxofonist Jan von Klewitz, Bassist Johannes Gunkel und Drummer Rainer Winch haben einander keineswegs aus den Augen verloren oder den viel zitierten Abstand zueinander gebraucht.

Die Songs auf „100% Results“ gehen auf Anhieb ins Ohr, es geht nicht um Solo-Scharmützel, sondern um ein gemeinsames Singen auf den Instrumenten. Nie zuvor klangen die vier Musiker derart symbiotisch, dicht und in ihren individuellen Intentionen kollektiv verwoben wie auf „100% Results“. Vom ersten bis zum letzten Ton breitet sich eine positive Grundstimmung aus - kurze, zugängliche Jazz-Songs zwischen dezenter Melancholie und unaufdringlicher Heiterkeit, die ihre eigenen Bilder entfalten.



05.03. 20/30 **Bar-Jazz mit Raum 6**

19.03. 20/30 **Bar-Jazz mit der Bach Band**
Krokodil

Nach-Schau: Katharina Maschmeyer Quartet feat. Frederik Köster 13.02.2014 um 20:30 Uhr im kleinen Saal der Tuchfabrik (Tufa)

Jugendliche Leichtigkeit

Kollektiver Groove

NT. Aus Osnabrück ist an diesem verregneten Februartag ein junges, frisches Quartett an- gereist, „im Gepäck“ den Trompeter Frederik Köster aus Köln. Knapp 40 Zuschauer durften dann im kleinen Saal der Tufa filigran-unbekümmerte, schön rollende und immer fein aus- gehende Kompositionen der Katharina Maschmeyer und ihres kongenialen Partners an der Gitarre, Nils Pollheide, genießen.



Katharina Maschmeyer am Tenor – © Gitte Buddig

Erst beim zweiten Blick auf die Bühne und der ersten Analyse der schön ziselierten

Stücke – deren Melodielinien oft waghalsig verteilt auf die Schultern der beiden Frontbläser – bemerkt man das Fehlen eines Bassisten und verortet diese Untergrundarbeit bei den Rhodes, die wohltuend unaufdringlich von Philipp Rüttgers' linker Hand bedient werden – selbstredend auch dann noch, wenn die rechte wirklich wunderbare Soli abliefert.

Überhaupt die Rhythmusgruppe: Jeder Musiker weiß, dass der beste Solist scheitert, wenn der rhythmische Unterbau wackelt. Hier hat sich Katharina Maschmeyer eine echte Bank an- gelächelt: Jens Otto am Schlagzeug liefert mit hoher Spielfreude komplexeste Rhythmen, die doch niemals fürs Zuschauerohr zu kompliziert werden, und die Verteilung des Comping zwischen Rhodes und Gitarre ist einfach perfekt, so perfekt, dass man des öfteren nicht wirklich weiß, wer da gerade welchen Teil des Klangteppichs zaubert.

Und dann lächelten, stotterten, schmatzten und sangen sie, die beiden Blasmusiker: Maschmeyer im Wechsel an Tenor- und Sopran-Saxophon, Köster mal an der Trompete, mal am Flügelhorn – es ist eine Freude, dabei sein zu dürfen, wenn die beiden mal „einfach laufen lassen“, bis das Handzeichen der Bandchefin die Truppe wieder zur relativen Ordnung des Themas ruft.

Der Leser rät also richtig: Dem Rezensenten hat das gestrige Konzert gut gefallen.

Trierischer Volksfreund 14.05.2014

Das Besondere aus Rhythmus, Klang und Interaktion

TV 14.05.2014

Die 74-jährige Triererin Christel Kreber erzählt von ihrer Begeisterung für den Jazz und von der Arbeit im Trierer Jazz-Club

Um das zu hören, was ihr gefällt, ist ihr kein Weg zu weit: Christel Kreber ist seit 1998 Mitglied im Trierer Jazz-Club und liebt diese Art der Musik. Sie fasziniert die Interaktion zwischen den Musikern und die Vielfalt an Rhythmen, Klängen und Instrumenten. In der TV-Serie „Mein Verein“ erzählt die 74-jährige über den Club und warum sie es wichtig findet, die Jazz-Szene zu unterstützen.

Ich bin erst sehr spät auf den Jazz aufmerksam geworden. Als ich 1996 Klaus Doldingers Band Passport im Trierer Exhaus hörte, begann ich, mich für die Jazz-Szene zu interessieren. In dieser Zeit habe ich viele Bands kennengelernt. Seitdem verfolge ich aufmerksam die regionale Szene. Um diese auch zu unterstützen, bin ich in den Jazz-Club eingetreten.



Von seichtem Bar-Jazz bis zu fetzigem Funk: Christel Kreber liebt es, in ihrem CD-Stapel zu stöbern. TV-FOTO: MANUEL BEH

TV-SERIE
MEIN VEREIN
.....
Unser Ziel ist, den Jazz in der Region zu pflegen. Es ist wichtig, die damit verbundene Kultur lebendig zu halten. Dies geschieht mit zahlreichen Konzerten und Sessions. Für mich sind diese eine musikalische Bereicherung, und

die Höhepunkte darf kein Jazz-Fan verpassen. Besonders interessant sind die Jazz-Gipfel, bei denen regionale, aber auch auswärtige Bands spielen. Vom Duo über Quartette bis zu Big Bands ist alles dabei. Ich finde es schade, dass oft nur wenige Menschen die Konzerte besuchen. Als die Band „Yakou Tribe“ in der Tuifa auftrat, sahen sich etwa 15 Leute den Auftritt an. Doch die Stimmung war trotzdem toll, denn alle waren begeistert, und die Band hat sich

viel Mühe gegeben. Um regionale Musiker bei der Aufnahme einer CD zu unterstützen, gründete der Jazz-Club das Label Portable Music Trier (PMT). Ziel ist es, Musiker über die Grenzen der Region hinaus bekanntzumachen. Die Erlöse fließen wieder in dieses Projekt, denn die gesamte Vereinsarbeit wird ehrenamtlich betrieben.
Zu meinen persönlichen Höhepunkten im Jahr zählt das Jazz-Fest am Dom. Zwei Tage lang treten Bands aus der Region auf. Als Starfgast spielt in diesem Jahr der Flügelhornist Ack van Rooyen zusammen mit der Rhythm-&-Swing-Bigband. Sie traten bereits 2002 dort auf. Ich erinnere mich, dass die sanfte Musik bestehend aus den Klängen seines Flügelhorns und dem Klangteppich der Band eine besondere Atmosphäre erzeugte. Diese Atmosphäre zusammen mit der Stimmung auf dem abendlichen Domfrehof war toll, und ich zehre heute noch davon.
Das Klima im Jazz-Club ist sehr locker und freundschaftlich. In Trier gibt es viele engagierte, sympathische Musiker – eine große Jazz-Familie. Nur könnten es ein paar Jugendliche mehr unter den Musikern und den Besuchern sein. Um daran etwas zu ändern, gründete der Jazz-Club die Trierer Jazz-&-Rock-School. Alte Hasen geben ihr Können an junge, aber auch ältere Musiker weiter. Durch die Mischung aus Einzel- und Combo-Unterricht wird nicht nur die Technik an eigenen Instrumenten geschult, sondern auch das Zusammenspiel.
Mein Enkel Nils ist auch schon in den Jazz eingestiegen. Ich habe gemerkt, dass er ein gutes Rhythmusgefühl besitzt. Er spielt

Schlagzeug und hat nun schon dreimal begeistert am Osterworkshop teilgenommen. Auch in meinem Bekanntenkreis habe ich schon einige für den Jazz begeistern können.
Ohne den Jazz-Club wäre Trier auf jeden Fall ärmer. Jazz-Musik ist ein Gefühl von Freiheit – ein Anspruch aus dem Alltag. Für Musiker aus der Region sind die Angebote des Jazz-Clubs eine große Chance, diese Musik zu leben. Mir würde ohne den Jazz etwas fehlen.

Aufgezeichnet von Manuel Beh

ZUM VEREIN
.....

Der **Jazzclub Trier** hat zurzeit etwa 400 Mitglieder. Seit dem Jahr 2000 hat er mehr als 1300 Veranstaltungen organisiert. Die größten Abteilungen sind die Jazz-&-Rock-School, der Jazz-&-Pop-Chor und das Label PMT. Das nächste Jazz-Fest am Dom ist am 8. und 9. Juni auf dem Domfrehof. *beh*

- Weitere Infos unter www.jazz-club-trier.de

Trierischer Volksfreund 16.08.2014

Von Weltmusik bis Dancefloor

Innovativer Jazz mit dem norwegischen Saxofonisten Geir Lysne begeistert Publikum im Trierer Brunnenhof

Der norwegische Saxofonist und Komponist Geir Lysne und sein Septett haben in der Reihe Jazz im Brunnenhof für ein musikalisches Aha-Erlebnis gesorgt. Mit innovativen Arrangements verschmolzen sie Jazz und Weltmusik zu atmosphärischen Klangbildern.

Trier. Die stilistische Vielfalt der 21. Auflage von Jazz im Brunnenhof hat bei mehr als 100 Jazzfans offensichtlich Neugier über Wetterfrust siegen lassen. Um einen norwegischen Musikexport zu erleben, trotzten sie tapfer Nässe und Kälte. Der Lohn dafür ist reich, der Abend bietet Genuss und Überraschungen.

Gleich das erste Stück „Amana Na Nunga“ ist so eine Überraschung, vor allem, wenn man Geir Lysne als hauptsächlich in Big Bands, klassischen oder Militär-Orchestern profilierten Musiker im Sinn hat. Beim Auftritt in Trier unternimmt er eine atmosphärische Reise in ferne Welten, schafft mit seinem Septett eine so raffinierte wie ungewöhnliche

Melange: Ein Hauch von Edvard Grieg trifft auf groovende afrikanische Rhythmen, exotischen Lautgesang und rockige E-Gitarre.

Das zweite Stück „Sakn“, das Lysne mit fast hingehauchten Querflötenönen eröffnet, entführt die Vorstellungskraft nach Asien und die Sinne in den Meditationsmodus. Dass sich Jazz mit Weltmusik verbindet, ist an sich nicht ungewöhnlich. Bei Geir Lysne ist es aber die Art und Weise, wie es passiert. Mit dem Septett-Projekt „New Circle“ verarbeitet er die Summe seiner musikalischen Erfahrungen, und die schließen persönliche Begegnungen mit Menschen anderer Kulturen ein. So kommt es, dass der ursprünglich für eine norwegische Sängerin geschriebene Titel „Alwilly“ jetzt mit erdigem Rhythmus, summendem Gesang und tranceartig wiederholter Melodie plötzlich sehr afrikanisch klingt – ein westafrikanischer Freund hat ihn umarrangiert.

Gleichzeitig lässt Lysne aber auch seine westlich moderne Prägung einfließen. Dann mischt



Geir Lysne fesselt sein Publikum im Trierer Brunnenhof mit unkonventioneller Welt- und Jazzmusik.

TV-FOTO: ANKE EMMERLING

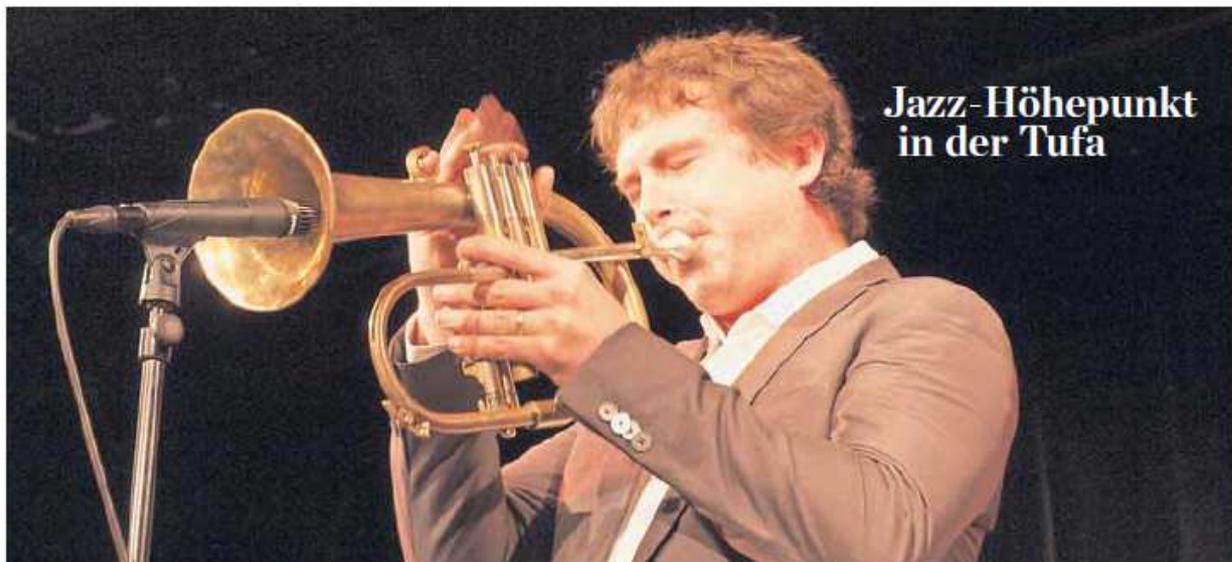
sich die afrikanische Trancemusik mit psychedelischem Sound der 1970er, andere Male kommen elektronische Dancefloor-Rhythmen oder Zitate des guten alten Miles-Davis-Jazz zum Tragen. Für all das nutzt die Band ein nicht alltägliches Arrangement aus einem Schlagzeug mit Stahl-Autofelgen, einem Laptop, Keyboard, E-Bass und E-Gitarre, Trompete, Saxofon, Querflöte und Stimmen.

Neben dem virtuosen und vielseitigen Geir Lysne brilliert als Solist der in Köln und Mainz ausgebildete Eckhard Baur. Seine Trompete tritt in kreative Dialoge mit dem Saxofon des Bandleaders, und sein Schamanengesang zaubert oft spirituelle Atmosphäre. Die so feinfühlig wie intelligente Zusammenführung verschiedener Genres und ihre Übersetzung in einen sehr modernen Sound kommt beim Publikum bestens an. *ae*

• Zum Abschluss der Reihe von Jazz im Brunnenhof spielen am Donnerstag, 28. August, 20 Uhr, Saxofonist Harry Sokal und sein Trio das Programm „Groove“.

PRODUKTION DIESER SEITE:
CHRISTA WEBER

Trierischer Volksfreund 24.11.2014



Jazz-Höhepunkt in der Tufa

Trier. Ryan Carniaux steht mit seinem Flügelhorn auf der Bühne, die Augen geschlossen. Virtuos stimmt er in das Ensemble aus Schlagzeug, Piano und Kontrabass ein. Jede Note scheint in einem Strom zu zerfließen, der lediglich vom Applaus des Publikums durchschnitten wird. Auch Altsaxofon und Marimba finden ihren Platz. Rasen-

de Parts voller Energie schließen an gefühlvolle Soli an; eingängige Melodien wechseln sich mit komplexen Klanglandschaften ab. Das Tufa-Publikum ist von den sechs Jazz-Genies begeistert.

„Das Konzert ist definitiv das Jahres-Highlight des Trierer Jazz-Clubs“, sagt Nils Thoma. „Es sind junge Wilde,

die alles in Grund und Boden spielen.“ „Never Leave Your Baggage Unattended“ heißt das Anfang nächsten Jahres erscheinende Album des Ryan-Carniaux-Quintetts, das an diesem Abend in der Tufa gastiert. Die Trierer Besucher konnten schon jetzt einigen Ausschnitten lauschen.

(NLS/TV-FOTO: NATALIE HÄRTL)

Trierischer Volksfreund 15.12.2014

Ein Konzert ohne weichgespültes Radio-Einerlei

Jazz-Club Trier veranstaltet ersten Trierer „Weihnachtszipfel“ in der Tufa

Premiere für den „Weihnachtszipfel“: Der Trierer Jazz-Club hat zu einem außergewöhnlichen Konzert eingeladen mit dem Ziel einen unkonventionellen Mix aus den unterschiedlichsten Musikgenres zu bieten.

Trier. „Christmas is here – Weihnachten ist da!“ Der Jazz- und Pop-Chor Trier verkündete die frohe Botschaft am Samstag im großen Saal der Tufa Trier. Der Jazz-Club Trier und das angeschlossene Label Portable Music hatten zum „Weihnachtszipfel“ eingeladen, und der Saal ist voll. Die Menschen sitzen und stehen in den Gängen, und im vorderen Bereich ist längst kein Durchkommen mehr. Trotzdem muss das Publikum an diesem Abend besonders konzentriert sein: Das Konzert wird aufgezeichnet, und



Das Duo Wollmann & Brauner interpretiert Weihnachtsklassiker
NEIL TV-FOTO: NINA AKTMAYER

jedes Räuspern, jede Unterhaltung könnte später auf der fertigen CD zu hören sein.

Sieben Bands spielten und zeigten mit ihrer Musik, was Weihnachten für sie bedeutet. Groove Improve schlägt die ruhigeren Töne an. Das Gitarrenduo nimmt die Zuschauer zuerst mit auf eine melancholische akustische Reise mit dem Titel „Smile“, und das irische Stück „Shades of Gloria“ von Gastsängerin Anne Völpel ist ein gutes Beispiel für das unkonventionelle Programm. Wollmann & Brauner greift die Klassiker auf und gestaltet sie neu. „Rudolph, the rednosed Reindeer“ und „Jingle Bells“ werden jazzig interpretiert.

Es ist ein bunter Mix aus Stücken, die eben nicht das weihnachtliche Radio-Einerlei bieten sollen, sondern verschiedene Sti-

le, die sonst selten gemeinsam zu hören sind. Jazz trifft auf weiche Gitarrenmusik, Klavier und Chor auf Blues, Swing und Big Bands. Nils Thoma, Präsident des Jazz-Clubs, hat schon im Frühjahr damit begonnen, diesen Mix auf die Beine zu stellen. Es sollte für alle etwas dabei sein, erklärt er, „aber eben nicht nur weichgespülte Stücke wie ‚Last Christmas‘ von Wham“. Mit der Resonanz ist er zufrieden, das Konzert sei sehr gut besucht gewesen, obwohl die Konkurrenz an diesem Abend groß war. Er könne sich vorstellen, im nächsten Jahr wieder einen „Weihnachtszipfel“ zu machen. „Wirklich ein schönes Konzert“, kommentiert Lilian Mörscher, die mit der Aids-Hilfe Trier dabei ist, um Spenden zu sammeln – auch für die Aids-Hilfe ist der Abend ein Erfolg. *nia*

Die Rezensionen von CD-Veröffentlichungen unseres Labels PORTABLE MUSIC TRIER (PMT) – LC-15326 finden sich auf der Webseite www.portabile.de.

Förderer

Zum Abschluss des Jahresberichtes 2014 möchte der Vorstand nochmals allen Förderern und Unterstützern des Jazz-Club Trier e.V. ausdrücklich danken.

Unser besonderer Dank gilt:

- den Musiker/innen für unentgeltliche Teilnahmen am Jazz-Gipfel und beim Jazzfest am Dom
- den Damen der Catering-Gruppe für das ausgezeichnete Catering am Osterworkshop, beim Jazz-Gipfel und bei den TUFA-Konzerten
- der Tufa für die gute Zusammenarbeit
- den Gastronomen des Brunnenhofs
- der Stadt Trier für ihre freundliche Unterstützung
- dem Kulturbüro für die gute Zusammenarbeit
- der Sparkasse für ihre freundliche Unterstützung
- den Stadtwerken Trier für ihre freundliche Unterstützung
- dem Ministerium für Bildung, Wissen Jugend und Kultur
- der Gaststätte Textorium
- der Gaststätte Miss Marple's
- der Gaststätte Krokodil
- der Gaststätte Irish Pub
- dem Verein Kultur am Dom

... und nicht zuletzt allen Besucherinnen und Besuchern unserer Veranstaltungen.